



Foto: Christian Preis

Macht die Türen auf

Impuls zum dritten
Advent

Ein Angebot des Kolpingwerkes
Diözesanverband Limburg
Fachausschuß „Kirche mitgestalten“,
Zusammengestellt von Christian Preis

*Liebe Leser*innen.*

*Der Advent ist eine Zeit der Lieder, seit jeher.
An diesem Sonntag laden wir ein, das bekannte
Adventslied „Macht hoch die Tür“ zu betrachten.*

*Der Text stammt von Georg Weißel. Der evangelische
Pfarrer schrieb ihn im Advent 1623 zur Einweihung
der neuen Altroßgärter Kirche in Königsberg.*

*Die uns bekannte Melodie von Johann
Anastasius Freylinghausen (1670–1739) wurde
erstmals 1704 in Halle gedruckt.*

*Wir finden dieses Lied zum Singen und
Musizieren im katholischen Gesangbuch
Gotteslob unter Nummer 218, im evangelischen
Gesangbuch unter Nummer 1.*

*Zu jeder der fünf Strophen findet sich im
Folgenden ein Bild und ein kurzer Impulstext.*





Macht hoch die Tür, die Tor macht weit;
Es kommt der Herr der Herrlichkeit,
Ein König aller Königreich,
Ein Heiland aller Welt zugleich,
Der Heil und Leben mit sich bringt;
Derhalben jauchzt, mit Freuden singt:
Gelobet sei mein Gott,
Mein Schöpfer reich von Rat.

Macht die Türen und Tore auf, der König kommt. Öffnet die Türen dem, der verheißten ist.

Das ist ein Text für den Advent, ein Text, der von der Ankunft spricht, nicht nur von der Geburt vor mehr als 2000 Jahren, nein, mehr noch von seiner Ankunft im Hier und Heute. Macht ihm die Türen auf, er bringt und schenkt euch Leben in Fülle.

Er ist gerecht, ein Helfer wert;
Sanftmütigkeit ist sein Gefährt,
Sein Königskron ist Heiligkeit,
Sein Zepter ist Barmherzigkeit;
All unsre Not zum End er bringt,
Derhalben jauchzt, mit Freuden singt:
Gelobet sei mein Gott,
Mein Heiland groß von Tat.

*Was helfen Türen, die zugenagelt oder
vermauert sind, die nicht mehr geöffnet
werden? Niemand kann eintreten, niemand
kann hinaus.*

*Viele Menschen haben enttäuscht und
verbittert die Türen ihres Herzens
verrammelt, sind in sich selbst gefangen und
lassen niemanden mehr hinein und an sich
heran, auch nicht den verheißenen Helfer,
der alle Not zum Ende bringen will.*





O wohl dem Land, o wohl der Stadt,
So diesen König bei sich hat.
Wohl allen Herzen insgesamt,
Da dieser König ziehet ein.
Er ist die rechte Freudensonn,
Bringt mit sich lauter Freud und Wonn.
Gelobet sei mein Gott,
Mein Tröster früh und spat.

Wo Türen und Tore aber offen sind, ergeben sich ganz neu Einblicke. Neue Wege, neue, freie Blicke. Manchmal ist es auch der Blick auf die nächste verschlossene Tür. Das braucht uns nicht zu ängstigen.

Wo dieser König, wo Jesus eingezogen ist, da greift Freude um sich, Lebensfreude, da wächst der Mut, Lebensmut. Mit ihm zieht Leben ein, Vertrauen und Zuversicht.

Macht hoch die Tür, die Tor macht weit,
Eu'r Herz zum Tempel zubereit'.
Die Zweiglein der Gottseligkeit
Steckt auf mit Andacht, Lust und Freud;
So kommt der König auch zu euch,
Ja, Heil und Leben mit zugleich.
Gelobet sei mein Gott,
Voll Rat, voll Tat, voll Gnad.

*Das Licht dringt unter der Tür durch, ein
Ahnung dessen, was uns erwartet, wenn wir
diese Tür öffnen. Es macht neugierig, weckt
das Interesse.*

*Heil und Leben bringt der kommende König,
Heilung in allem, was krank ist, was krank
macht und in allem was kränkt, Hoffnung
und Licht in alle Dunkelheiten des Lebens.*



Foto: Christian Preis



Foto: Christian Preis

Komm, o mein Heiland Jesu Christ,
Meins Herzens Tür dir offen ist.
Ach zieh mit deiner Gnade ein;
Dein Freundlichkeit auch uns erschein.
Dein Heilger Geist uns führ und leit
Den Weg zur ewgen Seligkeit.
Dem Namen dein, o Herr,
Sei ewig Preis und Ehr.

Unser Lied endet mit einem Gebet, das den Blick auf Weihnachten lenkt. Und darüber hinaus.

Weihnachten wird immer dann neu Wirklichkeit, wenn Jesus ankommt in unseren Herzen. In uns fängt das Reich Gottes an, durch uns wird das Reich Gottes für andere Menschen erfahrbar. So führt Gottes Geist uns zum Leben, zur Ewigkeit.

*Neue Wege tun sich auf mit Dir, Gott,
neue Perspektiven für uns und unsere Welt,
wenn wir die Türen und Tore öffnen
für Dich, für andere Menschen.*

*Tritt Du ein, belebe uns und treibe uns an.
Tritt Du ein, stärke uns und ermutige uns.
Tritt Du ein, nimm uns mit zu den Menschen.*

*Tritt Du ein, Gott, und segne uns,
Segne die Menschen,
die uns nahe stehen, die wir lieben.
Segne die Menschen,
die uns fern sind und fremd.
Segne alle Menschen,
da alle deine Kinder sind.*

*Segne diese Welt
und erfülle sie mit Deiner Gegenwart,
heute und immer.
Amen*

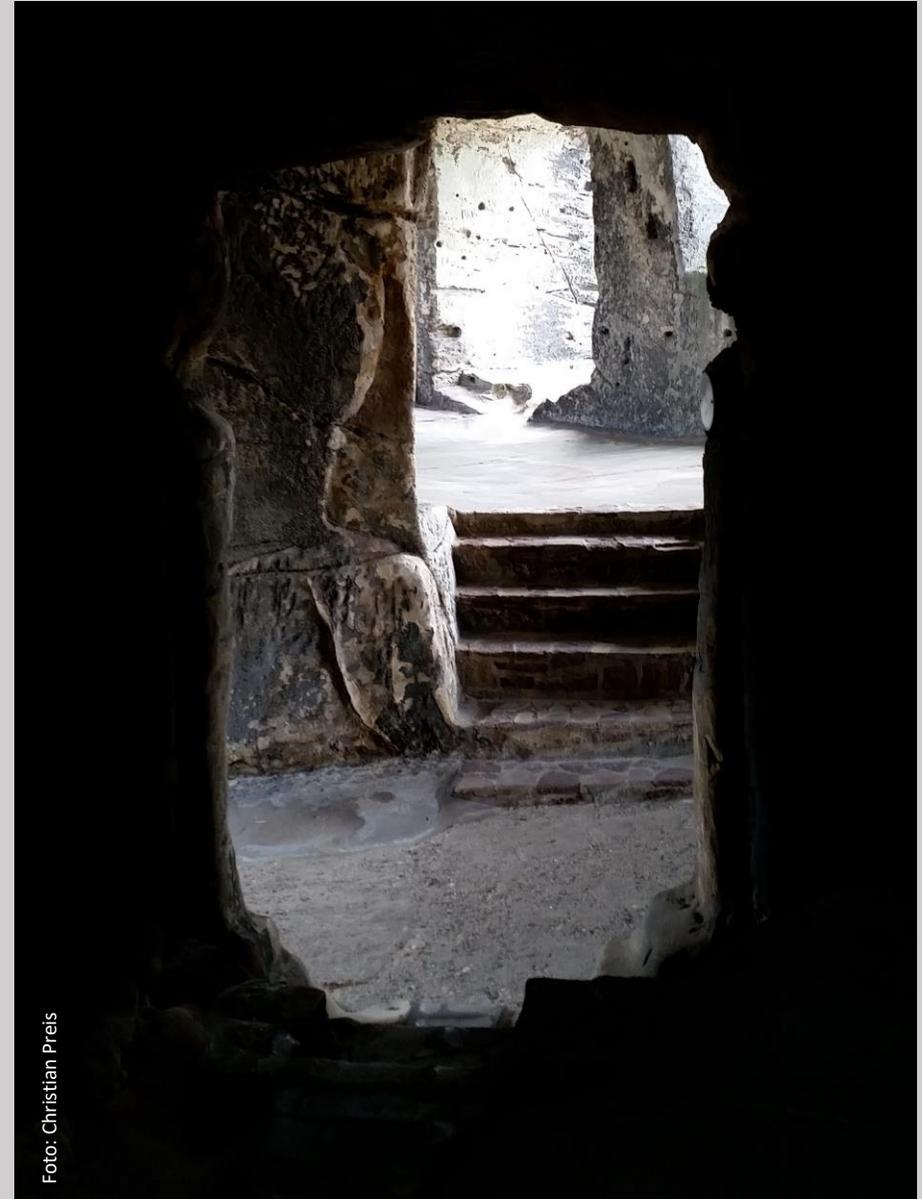


Foto: Christian Preis